

Die Trolle des blauen Lichts

Draußen im Meer, auf einer großen, grünen Insel liegt das etwas wunderliche Land, das man England nennt. Es gibt viele alte und seltsame Orte in England, und die Geschichte, die ich erzählen möchte, handelt von einem dieser Orte. (Anfang)

Zyklus/Band:	Der Kampf um die Nachtkristalle 1
Autor:	Bent Jakobsen
Erscheinungsjahr	2002 // 2006 dt. Ü.
Original:	Det blå lys
Verlag:	Verlag Gyldendal // Verlag Urachhaus
ISBN:	3-8251-7539-1
Subgenre:	Jugendbuch
Seitenzahl:	312 S.



Worum's geht:

In Compton Basset schließen die Leute abends alle ihre Türen und Fenster, doch keiner sagt warum. Der erst einmal namenlose Ich-Erzähler hat einige seltsame Erlebnisse. Bei einem Abendspaziergang erscheinen ihm unheimlich Fratzen, die auch noch eigenartige Laute von sich geben, dabei aber einen merkwürdig traurigen Blick haben. Nach diesen Überraschungen wird ihm die Geschichte des Ortes erzählt und die handelt von der Ankunft und Verbreitung der Trolle: An einem Unwetterabend vor Allerheiligen kam ein Fremder ins Dorfgasthaus, aber die Bediensteten des Gutsherrn holten ihn ab zu einer „Einladung“, denn der Gutsherr sammelte Neuigkeiten und Ungewöhnliches. Er nötigte dem Besucher seltsam schimmernde Weidensamen ab. Kaum waren diese im Boden, so wuchsen die Pflanzen und ihre Wurzeln verhakten sich ineinander. Einige Jahre später kam der Fremde erneut, doch diesmal setzte er sein Geschenk selbst aus: Eine Schar von kleinen Heckentrollen. Wie die Weiden wuchsen auch sie. Da Trolle anders denken, war bald keine Tür, keine Luke vor ihnen sicher. Weder die Trolle noch die Weiden waren zu beseitigen, beide trotzten jeder Gewalt. Die Ratsversammlung bestimmte schließlich Goodwin, den Zauberer zu suchen, der für alles verantwortlich zu sein schien. Er macht sich auf die Suche nach einem Menschen, von dem er nicht einmal den Namen kennt, begleitet von seinem großen, gutmütigen Bluthund und reist fast um die halbe bekannte Welt.

Warum's so gut ist:

Die Gesamtgeschichte ist dreifach geschachtelt. Die Rahmenerzählung spielt etwa in der Gegenwart. Die Erzählung von den Trollen rund 150 Jahren in der Vergangenheit. Eine dritte Erzählebene ist als Buch getarnt, aus dem verlesen wird und handelt nochmals 110 bis 130 Jahre zuvor. Damit der Leser den Überblick nicht verliert, ist eine kurze Chronologie nach dem Epilog wiedergegeben.

Die Suche nach dem vermutlichen Zauberer fängt mit der Suche nach dem Namen an. Jede neue Station, Glastonbury, Poole, Marseille, Alexandria, Konstantinopel bringt neue Facetten ans Tageslicht, aber auch neue Seltsamkeiten und magische Geschöpfe. Die Trolle entsprechen so gar nicht dem sonstigen Bild, das man von diesen Wesen hat. Sie sind schelmisch und eigentlich nicht böseartig. Ein Papagei mit einem unerschöpflichen Repertoire an Sprüchen belebt die Szenerie immer wieder und trägt sehr viel zum speziellen, bisweilen recht skurrilen Humor bei. Wie bei einer Entwicklungsgeschichte häufig findet Goodwin Helfer und Weggefährten, ohne die sein Unternehmen von Anfang an zum Scheitern verurteilt wäre. Konsequenz: Es geht nur im Team, wenn man ungewöhnliche Aufgaben zu erfüllen hat.

Immer wieder steht gesunder Menschenverstand bzw. das, was man im Laufe der Erzählung dafür zu halten beginnt, der magischen und dabei sehr natürlichen Welt gegenüber. Auf geniale Weise werden die Ebenen durchlässig, vermischt ohne sich jedoch völlig zu verquirlen.

Die um knapp 45° gegen den Uhrzeiger aus der Nordrichtung herausgedrehte Europakarte im Vorsatz gibt bildhaft die Realitätsverschiebung wieder, ohne mit einem Wort darauf hinzuweisen.

Jakobsen legt hier ein anspruchsvolles und doch leicht und flüssig zu lesendes Buch vor, das auf eine merkwürdig intensive Weise beim Lesen fesselt. Dies macht den besonderen Reiz aus.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4.5
Sprache:	4.5
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Ein skurriles und sehr humorvolles Buch
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Die Reise zum Feuerschloss
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 26-11-2006